

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Geleitwort	V
AutorInnenverzeichnis	XIII
<i>Bernhard Perchinig, Wien</i>	
Minderheitenprogramm Migration: Warum viele bleiben und manche gehen	1
I. Ein Zeitalter der Migration?	1
II. Von den Zahlen	4
III. Vom Bleiben	8
IV. Vom Gehen	11
A. Makrotheorien	11
B. Mikrotheorien	16
C. Individuum und Haushalt	19
V. Wohin gehen?	21
VI. Schluss	24
VII. Literaturverzeichnis	25
<i>Sylvia Hahn, Salzburg</i>	
Homo und femina migrans	29
I. Einleitung	29
II. „Der Mann muss hinaus“: Männliche Theorien zur weiblichen Wanderung	30
III. Immobile Frauen?	32
IV. Migrationswege von Frauen	34
V. Literaturverzeichnis	39
<i>Marie-Luise Möller, Wien</i>	
Frauen und Flucht	43
Aktuelle Aspekte und Herausforderungen beim Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt und Menschenhandel	43
I. Problemstellung	43
A. Übereinkommen und Vereinbarungen des Europarats	44
B. Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention)	46
C. Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung von Menschenhandel	49
D. Die Istanbul-Konvention und die Konvention des Europarats zur Bekämpfung von Menschenhandel und deren Verhältnis zu EU-Recht	52
II. Fazit	55
III. Literaturverzeichnis	57
<i>Ulrike Brandl, Salzburg</i>	
Ist das Gemeinsame Europäische Asylsystem gemeinsam?	59
I. Einleitung	59
II. Entstehung des Gemeinsamen Asylsystems	60
III. Aktueller <i>Acquis</i>	63
A. Verordnungen und Richtlinien des GEAS	63
B. Ausgewählte Judikatur des EuGH und des EGMR	65
IV. Fluchtbewegungen 2015 und 2016 und Reaktionen der EU und der Mitgliedstaaten	69

V. Vorschläge für die Neufassung der Rechtsakte, inhaltliche Änderungen und Verhandlungsstand	75
VI. Schlussbemerkungen	77
VII. Literaturverzeichnis	77
 <i>Kevin Fredy Hinterberger, Wien</i>	
Einführung ins österreichische Asylrecht und Asylverfahren	79
I. Asylrecht	79
A. Allgemeines	80
B. Flüchtlingsbegriff	82
1. Wohl begründete Furcht	83
2. Verfolgung	83
3. Konventionsgründe	85
4. Ausschlussgründe	86
C. Subsidiärer Schutz	86
1. Allgemeines	86
2. Gefahr einer Menschenrechtsverletzung	87
3. Bedrohung infolge willkürlicher Gewalt im Herkunftsstaat	88
4. Abweisungsgründe	88
II. Asylverfahren	89
A. Antragstellung	89
B. Zulassungsverfahren	90
C. Inhaltliches Verfahren	92
D. Inhaltliche Entscheidung	93
E. Beschwerdeverfahren	95
III. Literaturverzeichnis	98
A. Zitierte Literatur	98
B. Vertiefende Literaturempfehlungen	99
 <i>Johannes Peyrl, Wien</i>	
Zugang zum Arbeitsmarkt für geflüchtete Personen	101
I. Allgemeines	101
II. Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte	102
III. AsylwerberInnen	102
A. Möglichkeit der Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung	102
B. Zur Vereinbarkeit dieser Regelungen mit der RL 2013/33/EU (AufnahmeRL)	107
C. Zur Konformität dieser Regelungen mit der Genfer Flüchtlingskonvention ..	108
D. Andere Möglichkeiten des Zugangs zum Arbeitsmarkt	109
1. Beschäftigung mit Dienstleistungsscheck	109
2. Beschäftigung als Au-Pair-Kraft	109
E. Gemeinnützige Tätigkeiten	110
IV. Personen mit einem Aufenthaltsrecht aus berücksichtigungswürdigen Gründen	112
A. Prüfung im Zuge eines Asylverfahrens	112
B. Aufenthaltsrecht aus berücksichtigungswürdigen Gründen außerhalb eines Asylverfahrens	114
C. „Aufenthaltsberechtigung besonderer Schutz“ für besonders schutzbedürftige Personen	114
V. Zugang zum Arbeitsmarkt für Personen, die keinen Schutz erhalten	116
VI. Fazit	118
VII. Literaturverzeichnis	119

Walter J. Pfeil, Salzburg

Sozialleistungen (auch) für geflüchtete Personen	121
I. Problemstellung	121
II. Vorgaben für sozialrechtliche Leistungen	123
A. AsylwerberInnen	123
B. Asylberechtigte	124
C. Subsidiär Schutzberechtigte	126
D. Alle anderen Drittstaatsangehörigen	127
III. Relevante Leistungen im Überblick	127
IV. (Derzeit) relativ unproblematische Bereiche	128
A. Schutz bei Krankheit bzw Mutterschaft	128
B. Sonstige Sozialversicherung	129
C. Pflegegeld	129
D. Familienleistungen	130
E. Leistungen für Menschen mit Behinderung	131
V. Mindestsicherung	131
A. Überblick	131
B. „Ausweichstrategien“	133
1. Sachleistungen	133
2. Integrationsobligationen	134
3. Differenzierung nach der Aufenthaltsdauer	135
4. Deckelung	136
C. Aktuelle Vorhaben	138
VI. Fazit	139
VII. Literaturverzeichnis	140

Philip Czech, Salzburg

Das Recht der regulären Einwanderung nach Österreich	141
I. Warum ist das alles so kompliziert?	142
A. Die Komplexität des österreichischen Fremdenrechts	142
B. Differenzierungen	143
1. Differenzierungen nach der Staatsbürgerschaft	143
2. Differenzierungen nach Aufenthaltsdauer und -zweck	143
3. Differenzierungen beim Arbeitsmarktzugang	144
C. Abgrenzungen	144
II. Rechtsgrundlagen	145
A. Unionsrecht	145
B. Grund- und Menschenrechte	147
III. Das System der Aufenthaltsgenehmigungen	147
A. Allgemeines	147
B. Visa	148
C. Aufenthaltstitel zur Niederlassung	149
D. Aufenthaltsbewilligungen	149
E. Dokumentationen des unionsrechtlichen Aufenthalts	150
F. Asylrechtliche Aufenthaltsberechtigungen	150
IV. Voraussetzungen für die Einwanderung nach Österreich	151
A. Allgemeines	151
B. Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen	152
1. Positive Erteilungsvoraussetzungen	152
2. Versagungsgründe	153
3. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	154

C. Besondere Erteilungsvoraussetzungen	155
1. Allgemeines	155
2. Arbeitskräftemigration	155
3. Familienzusammenführung	157
V. Schlussbemerkungen	161
VI. Literaturverzeichnis	161

Gerd Valchars, Wien

Staatsbürgerschaft: Recht und Praxis in Österreich	163
I. Einleitung	163
II. Erwerb per Geburt	165
III. Erwerb durch Einbürgerung	168
A. Gewöhnliche Einbürgerung – Allgemeine Einbürgerungsvoraussetzungen	168
1. Aufenthalt	168
2. Unbescholteneit und Wohlverhalten	169
3. Einkommen	171
4. Deutschkenntnisse und Wissenstest	173
5. Rücklegung bisheriger Staatsangehörigkeiten	174
B. Erstreckung der Verleihung	175
C. Erleichterte Einbürgerung mit verkürzter Aufenthaltsfrist	176
IV. Einbürgerungspraxis	178
A. Verleihstatistik: Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen	178
B. Verfahrensdauer und -ausgang	182
V. Gesellschaftliche und politische Auswirkungen	183
VI. Fazit	186
VII. Literaturverzeichnis	187

Wolfgang Kozak, Wien

Offener Arbeitsmarkt und Schutz vor Lohn- und Sozialdumping	191
I. Einleitung	192
A. Begriff des Dumping	192
1. Bezugssgrößen für Lohn-Sozialdumping	193
2. Unterschied Dumping zu Lohn- und Sozialdumping	195
B. Nationale Erscheinungsformen von Lohn- und Sozialdumping	196
1. Schwarzarbeit	196
2. Flucht aus dem Arbeitsrecht	196
C. Grenzüberschreitende Formen	196
1. Unterentlohnung im beiderseitigen Einvernehmen	196
2. Ausnützen von Unerfahrenheit, wirtschaftlichen Zwangslagen etc	197
3. Mangelnde Behördenzusammenarbeit, da kein Problembewusstsein im Entsendestaat	197
D. Zusammenfassung	197
II. Das österreichische System der Mindestlohngrenzen	197
III. Abbau des Protektionismus durch Marktfreiheiten	198
IV. Generelle Schutznormen im Unionsrecht	199
A. Grundrechtecharta	199
B. Rom I-VO	199
C. Entsenderichtlinie	199
D. Durchsetzungsrichtlinie	200
E. VO 883/2004	201
V. Nationale Normen	202

A. Nationale Normen mit Binnenwirkung	202
1. Barzahlungsgebot, Truckverbot – §§ 78a – 78e GewO	202
2. Entzug der Gewerbeberechtigung gem § 87 Abs 1 Z 3 GewO	203
3. Transparenzbestimmungen von § 2 Z 9 und § 2g AVRAG	203
4. Unterentlohnung – § 29 LSD-BG	203
5. Haftungsbestimmungen bei Arbeitskräfteüberlassung – § 14 AÜG	204
6. Meldebestimmungen – §§ 33 ff ASVG	204
7. Haftung bei Beauftragung von Bauleistungen – § 67a ASVG	204
8. Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz	205
9. Strafrecht – §§ 153c bis 153e StGB	206
B. Nationale Normen mit internationaler Wirkung	207
1. Meldeverpflichtung gem § 19 LSD-BG iVm § 26 LSD-BG	207
2. Bereithalten von Unterlagen (inkl Lohnunterlagen) – §§ 21 und 22 LSD-BG	207
3. Untersagung der Dienstleistung – § 31 LSD-BG	207
4. Kumulationsprinzip – § 22 Abs 2 VStG	207
C. Nationale Normen mit Sicherungscharakter	208
1. Haftung für Entgeltansprüche von Arbeitnehmern eines Arbeitgebers mit Sitz in Drittstaaten – § 8 LSD-BG	208
2. Haftung für den Baubereich – § 9 LSD-BG	208
3. Haftung des Generalunternehmers im öffentlichen Auftragsbereich oder eines Sektorenauftraggebers gem § 10 LSD-BG	209
4. Absicherung von Verwaltungsstrafen	209
VI. System der Lohn- und Sozialdumpingbekämpfung	209
VII. Rechtskräftige Verfahren in Zusammenhang mit LSD-Bestimmungen	211
VIII. Conclusio	211
IX. Literaturverzeichnis	212
 <i>Michaela Windisch-Graetz, Wien</i>	
Aktuelle Probleme von Entsendungen	213
I. Einleitung	213
II. Ausgangspunkt	214
III. Rechtliche Rahmenbedingungen	215
A. Dienstleistungsfreiheit	215
B. Anzuwendendes Arbeitsvertragsrecht	216
C. Entsende-RL 96/71/EG	217
1. Entstehungsgeschichte	217
2. Regelungsinhalt	218
3. Durchsetzung und Kontrolle	220
D. Anzuwendende Sozialrechtsordnung	223
1. Kollisionsrechtliche Regelung	223
2. Kontrolle und Durchsetzung	225
IV. Vorschläge zu Neuregelungen	228
A. Änderung der Entsende-Richtlinie	228
B. Änderungen im koordinierenden Sozialrecht	229
V. Ausblick	230
VI. Literaturverzeichnis	231

Elias Felten, Linz/Salzburg

Soziale Rechte für UnionsbürgerInnen	233
I. Einleitung	233
A. Ein österreichisches Problem?	234
B. Ein gesamteuropäisches Problem!	235
II. Unionsrechtlicher Rahmen	237
A. Arbeitnehmerfreiheit	237
B. Unionsbürgerschaft	238
III. Zum Verhältnis von Sozial- und Aufenthaltsrecht	240
A. „Ein Schritt zurück“	240
B. „Zwei Schritte zurück“	241
C. „Drei Schritte zurück“	243
IV. Der Kommissionsvorschlag	244
V. Schlussfolgerungen	245
VI. Literaturverzeichnis	247

Elisabeth Brameshuber, Wien

Soziale Rechte für Drittstaatsangehörige	249
I. „Soziale Rechte“ für „Drittstaatsangehörige“ – terminologische Annäherung	249
II. Regelungsbedarf aus Sicht der Demographie sowie der Armutsbekämpfung	251
III. Normativer Rahmen	252
A. Internationale Ebene – Völkerrecht	253
B. Unionsrecht	254
1. Primärrecht	255
2. Sekundärrecht	256
3. Assoziierungsabkommen	259
C. Nationales Recht	259
IV. Theoretischer Überbau	263
A. Versicherungs- bzw Beitragsprinzip, Fürsorgegedanke und Territorialitätsprinzip	263
B. Potentielle Anknüpfungsmomente	265
1. „Staatsangehörigkeit“	265
2. Rechtmäßiger Aufenthalt	267
3. Soziale Rechte als Menschenrechte	268
C. Gleichbehandlung vs vergleichbare Behandlung	269
V. Synopse in Bezug auf ausgewählte „österreichische soziale Rechte“	271
A. „Kernleistungen“ iSd Art 11 Abs 4 RL 2003/109	271
B. Derivatives Aufenthaltsrecht als Basis für sozialrechtliche Leistungsansprüche	273
VI. Ausblick: Konzept der „hinreichenden Verbundenheit“	274
VII. Literaturverzeichnis	275